



Bärbel Eilenstein
(Foto: Waltraut Siebke)

2018-09-25: Ehrenamt macht FreuNde

Wir möchten auch auf diesem Weg sehr herzlich Frau Bärbel Eilenstein zu der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland gratulieren, die ihr am 25.9.2018 von Ministerpräsident Daniel Günther für ihr soziales Engagement und ihre humanitären Verdienste bei der AWO in Kiel und für das Hospiz Kieler Förde verliehen wurde.

Frau Eilenstein ist bereits im Jahre 2000, nur 4 Wochen nach der Vereinsgründung, Mitglied im Kieler Hospizförderverein geworden. Sie hat im „Team Erich“ nicht unerheblich dazu beigetragen, Gelder und Spenden für die Errichtung eines stationären Hospizes für Kiel einzuwerben, so dass das stationäre Hospiz schon im Jahre 2005, zunächst in gemieteten Räumen seine segensreiche Tätigkeit aufnehmen und im Februar 2012 den Hospizneubau in Kiel-Moorsee beziehen konnte.

Sie war viele Jahre als Schriftführerin für den Hospizförderverein tätig und engagiert sich bis heute als Sterbebegleiterin und als Botschafterin für den Hospizgedanken.

Der Hospiz- und Hospizförderverein „GABRIEL“ ist sehr dankbar, dass wir seit Nov. 2009, neben dem Kieler Förderverein, Mitgesellschafter im Hospiz Kieler Förde - im Verbund mit den ambulanten Hospizvereinen des Kreises Plön – sind. Das stationäre Hospiz Kieler Förde stellt seitdem eine wichtige Ergänzung des hospizlich-palliativen Angebotes auch für den Kreis Plön dar.

Das haben wir auch der Pionierarbeit und dem langjährigen ehrenamtlichen Engagement von Frau Eilenstein für das stationäre Hospiz Kieler Förde zu verdanken.

Für die Zukunft begleiten Frau Eilenstein unsere besten Wünsche für ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen. Wir wünschen uns, dass wir noch lange mit Frau Eilenstein zum Wohle „unseres“ Hospizes, seiner Gäste und Zugehörigen zusammenarbeiten können.

Frau Eilenstein hatte sich schwer getan, der obigen Ehrung zuzustimmen. Sie hat sich dann aber doch dazu überreden lassen, weil damit auch die Verdienste aller ehrenamtlich Tätigen gewürdigt wurden. Auch dafür danken wir Frau Eilenstein.

„Alles Große in unserer Welt geschieht, weil jemand mehr tut, als er muss.“ (Hermann Gmeiner)

Hier noch die offizielle Laudatio (Quelle: www.schleswig-holstein.de/bundesverdienstorden):

Bärbel Eilenstein, Kiel

Bärbel Eilenstein aus Kiel macht sich seit mehr als vier Jahrzehnten unermüdlich für Humanität, Selbstbestimmung und eine angemessene Sterbebegleitung stark. Die Gründung des stationären Hospizes Kieler Förde im Jahr 2005 hat sie maßgeblich mitgetragen und die Initiative durch Spendensammlungen nachhaltig unterstützt. Bis heute vertritt sie dort die Belange aller Beteiligten und packt an, wo Hilfe gebraucht wird. Eilenstein hat sich als Sterbebegleiterin und Schriftführerin des Fördervereins engagiert und diese Thematik in der Öffentlichkeit mitplatziert.

Seit den 70er Jahren hat sie sich unter dem Dach der Arbeiterwohlfahrt (AWO) auf Orts- und Kreisebene engagiert, Nachbarschaften unterstützt und persönliche Hilfen angeboten. Bärbel Eilenstein setzt sich sowohl in Kindertagesstätten und in der Jugendarbeit, aber insbesondere auch für ältere Menschen ein. Seit 2009 bietet sie Sprechstunden zur „Vorsorge im Alter“ an und engagiert sich bis heute als Sterbebegleitung in einem AWO-Servicehaus. Aufgrund ihrer praxisorientierten Haltung zum Thema „Sterbehilfe“ wurde sie vom Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt 2014 und 2015 in die Ethikkommission berufen.

Verdienstmedaille, September 2018